

Harsche Kritik an Regionalplan- Fortschreibung

Thema beim Initiativkreis für den Außenbereich

Auf großes Interesse stieß die Veranstaltung am 5. Juli in der Ratsschänke Lanfermann.

IfA-Vorsitzender Theo Schulze Brock konnte neben den beiden Referenten, Rechtsanwalt Wilhelm Achelpöhler und Gutachter Dr. Gerd Wesselmann, 60 Interessierte begrüßen, darunter einige Rosendahler und Nottulner.

In seinem Eingangs-Statement warf er die Frage auf, ob man bei steigender Nachfrage nach Lebensmitteln bis hin zu weltweit drohendem Hunger nach dem Agendamotto -global denken, lokal oder regional handeln- beste Ackerflächen extensivieren oder gar aus der Produktion nehmen sollte.

Wilhelm Achelpöhler erläuterte die Grundlagen der Regionalplanung und die Möglichkeiten, dagegen vorzugehen. Neben einem Normenkontrollverfahren bleibt im Grunde nur die Möglichkeit, einen Antrag auf ein großes gewerbliches Bauvorhaben (z.B. Stall) im BSN (Bereich zum Schutz der Natur) zu stellen und bei Ablehnung dagegen zu klagen. Dies wurde als sehr unbefriedigend empfunden.

Dr. Gerd Wesselmann machte auf die Möglichkeit aufmerksam, massiv und von vielen Seiten gegen die BSN-Ausweisung vorzugehen. Wer Wertminderung geltend machen möchte, sollte auf jeden Fall exakte betriebswirtschaftliche Buchführung betreiben. In der Diskussion stellte sich eine große Unzufriedenheit mit dem Verfahren und auch mit der Rolle der Bezirksregierung heraus. Auch die Frist für Einwendungen (31.7.) wurde kritisiert.

Schließlich wurde vereinbart, dass die Landwirtschaftlichen Ortsvereine gemeinsam mit dem IfA eine Resolution verfassen und mit weiteren Einwendern bei der Bezirksregierung persönlich abgeben. Formulierungshilfen für ein Widerspruchsschreiben können ab sofort auf der Homepage abgerufen werden. Der Entwurf des Regionalplans kann bei der Stadt Billerbeck eingesehen werden.